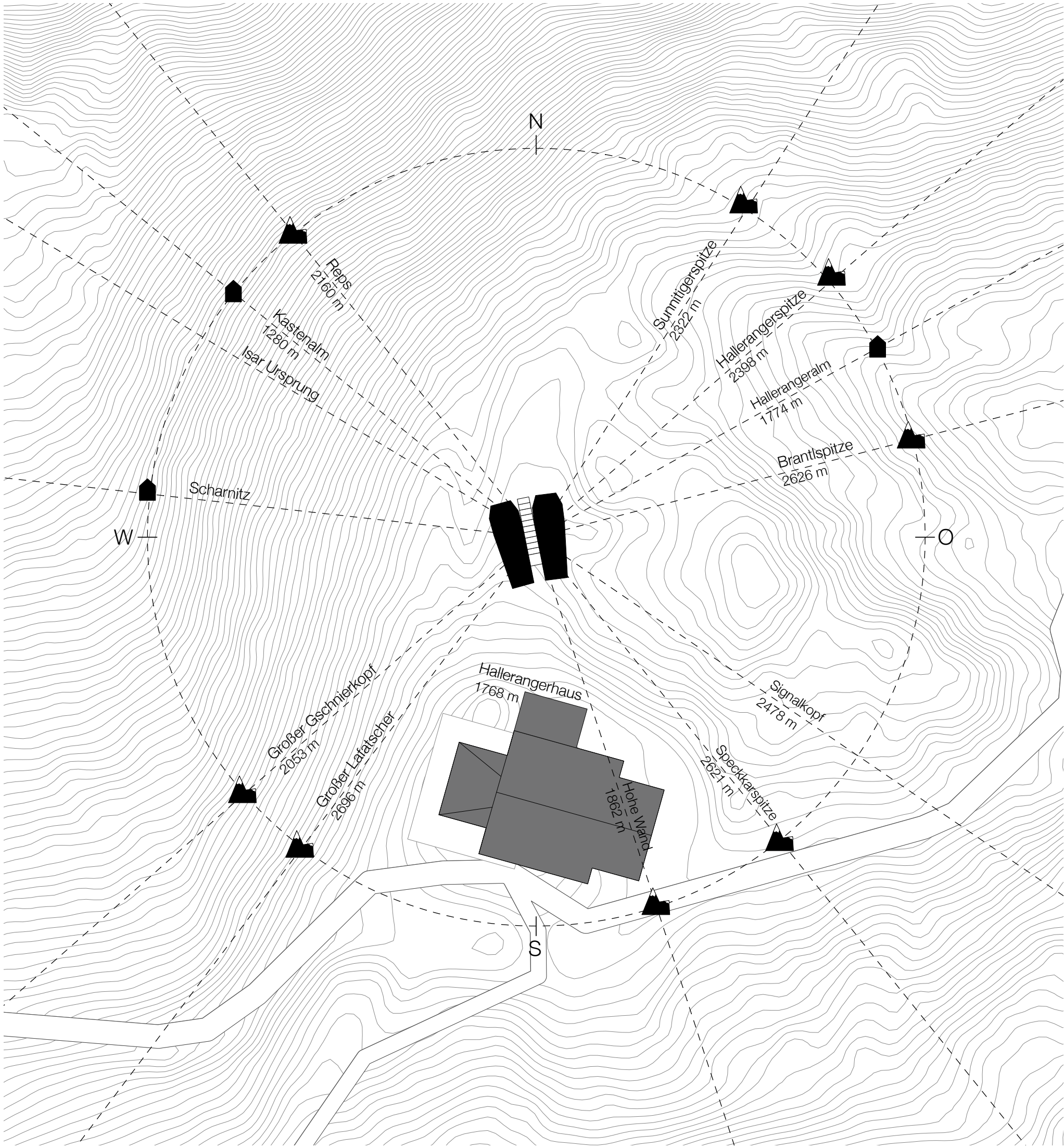


## KONZEPT / 0°

Null Grad ist ein Winteraum, der durch seine lineare und horizontale Formgebung bewusst einen Kontrast zur alpinen Berglandschaft schafft. Als architektonisches Zeichen hebt er sich von seiner Umgebung ab und macht sichtbar, was oft übersehen wird.

Der Raum bietet Schutz vor Kälte, versteht sich jedoch zugleich als Kommentar zum Klimawandel. Der Name 0 Grad verweist sowohl auf die horizontale Ausrichtung des Baukörpers als auch auf die kritische Grenze der angestrebten Klimaerwärmung von 0 °C.

Die verbrannte Holzfassade thematisiert die zunehmende Trockenheit im alpinen Raum und verweist auf die wachsende Gefahr von Waldbränden.



# NULLGRAD / 0°

KONZEPT FÜR EINEN NEUEN WINTERAUM AM HALLERANGERHAUS

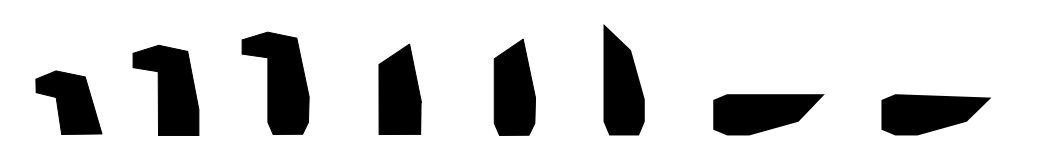
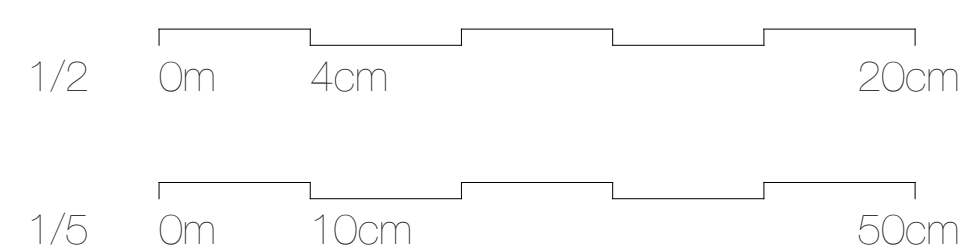
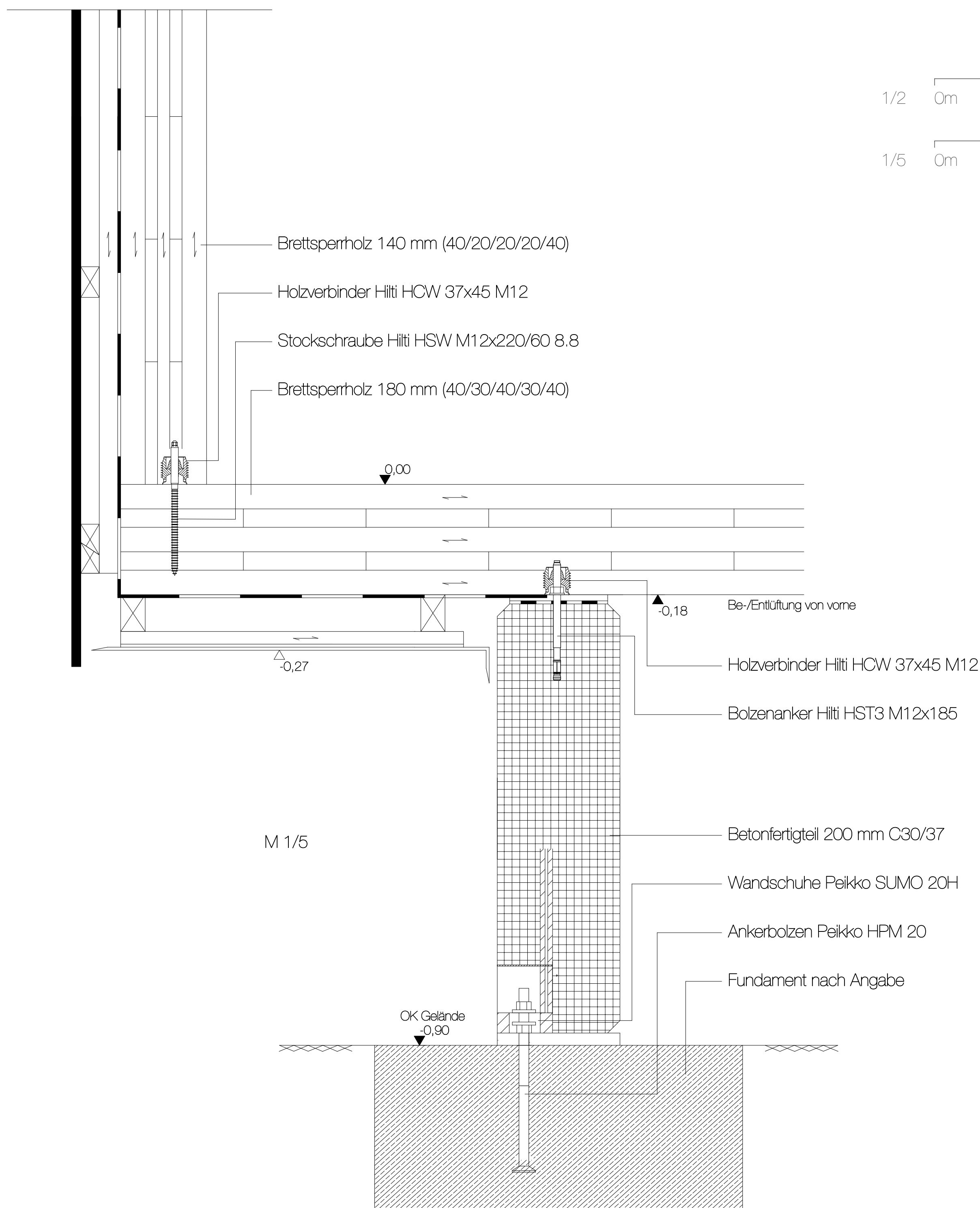
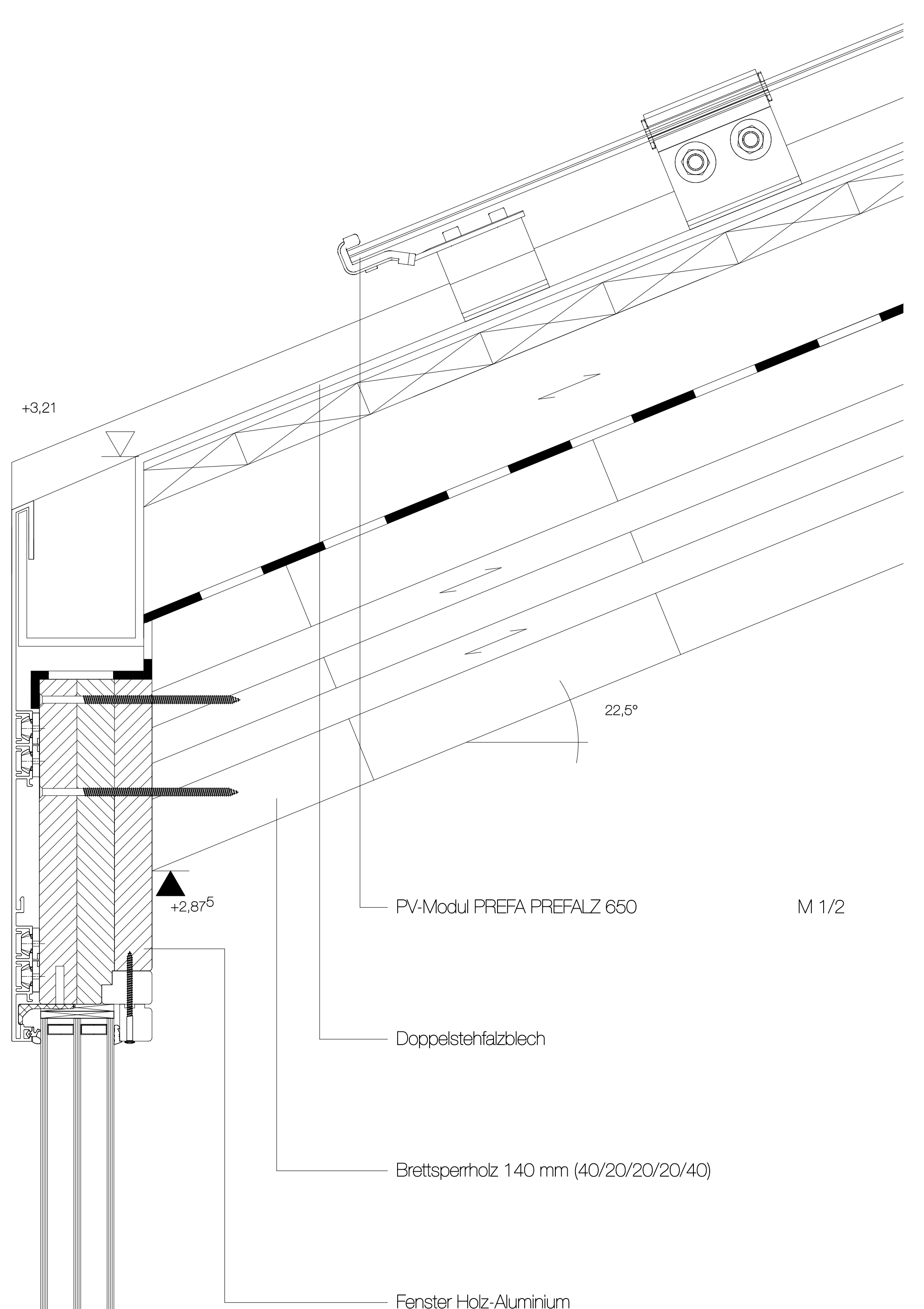
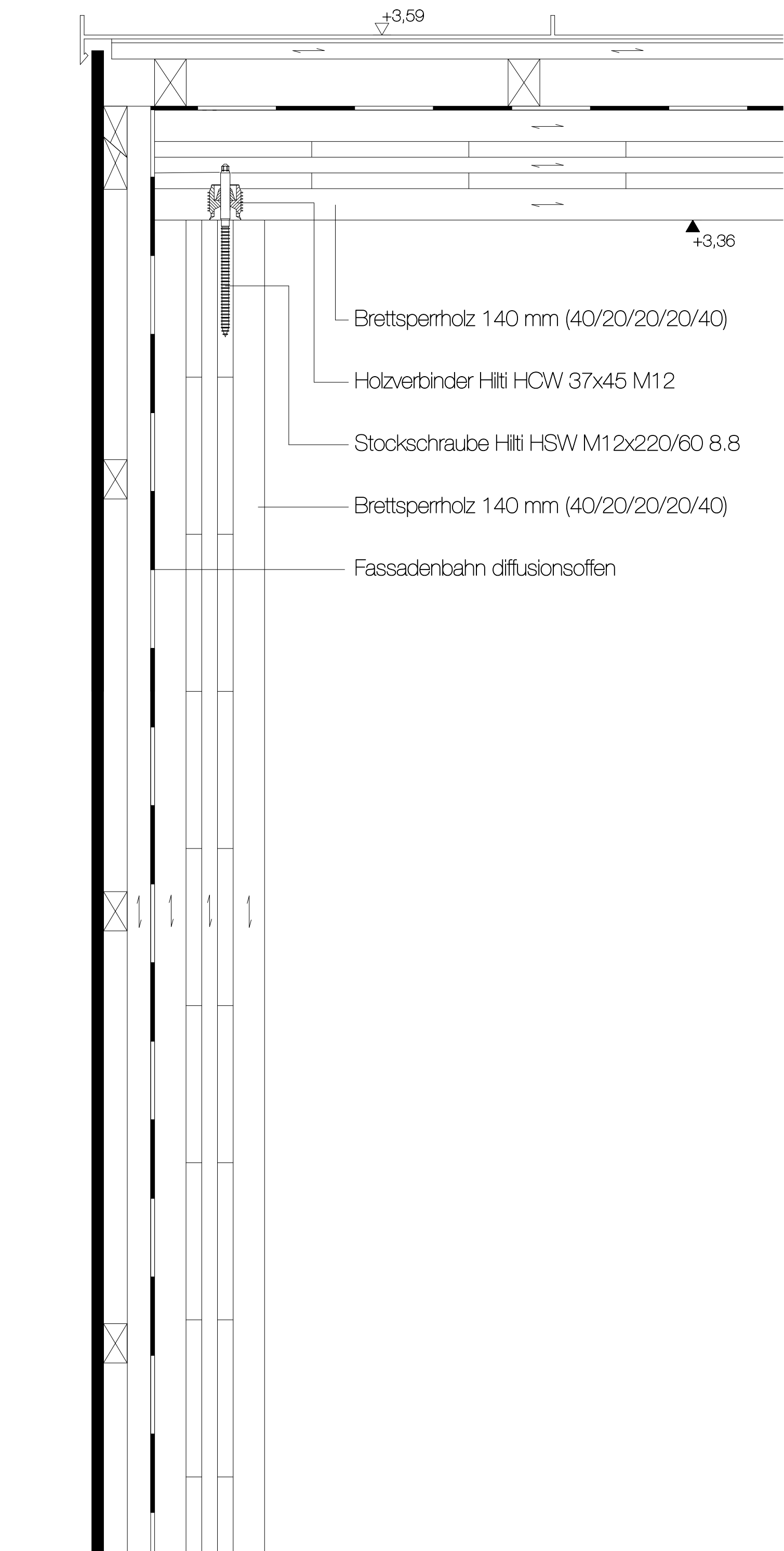
1/500 0m 10m 50m

ANNA GARBARSKY  
LEONHARD GEILING  
LUIS HÜSSNER  
FAKULTÄT IAD PROJEKT 2 / INN 7  
FAK. HTB ÖKOKONZEPTE / BI - M1  
WISE 2025 / 2026 TH ROSENHEIM

Technische Hochschule Rosenheim   i a d







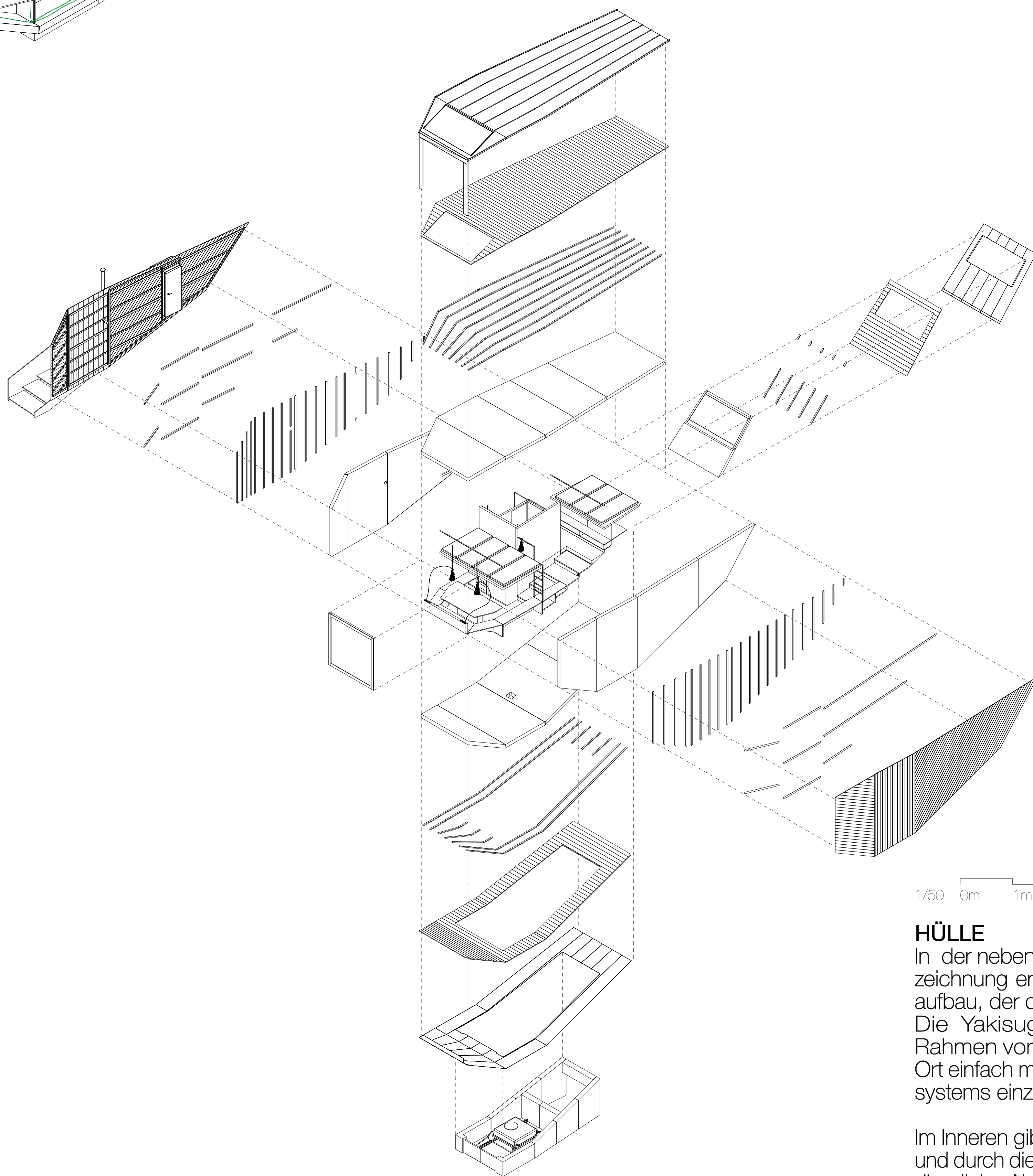
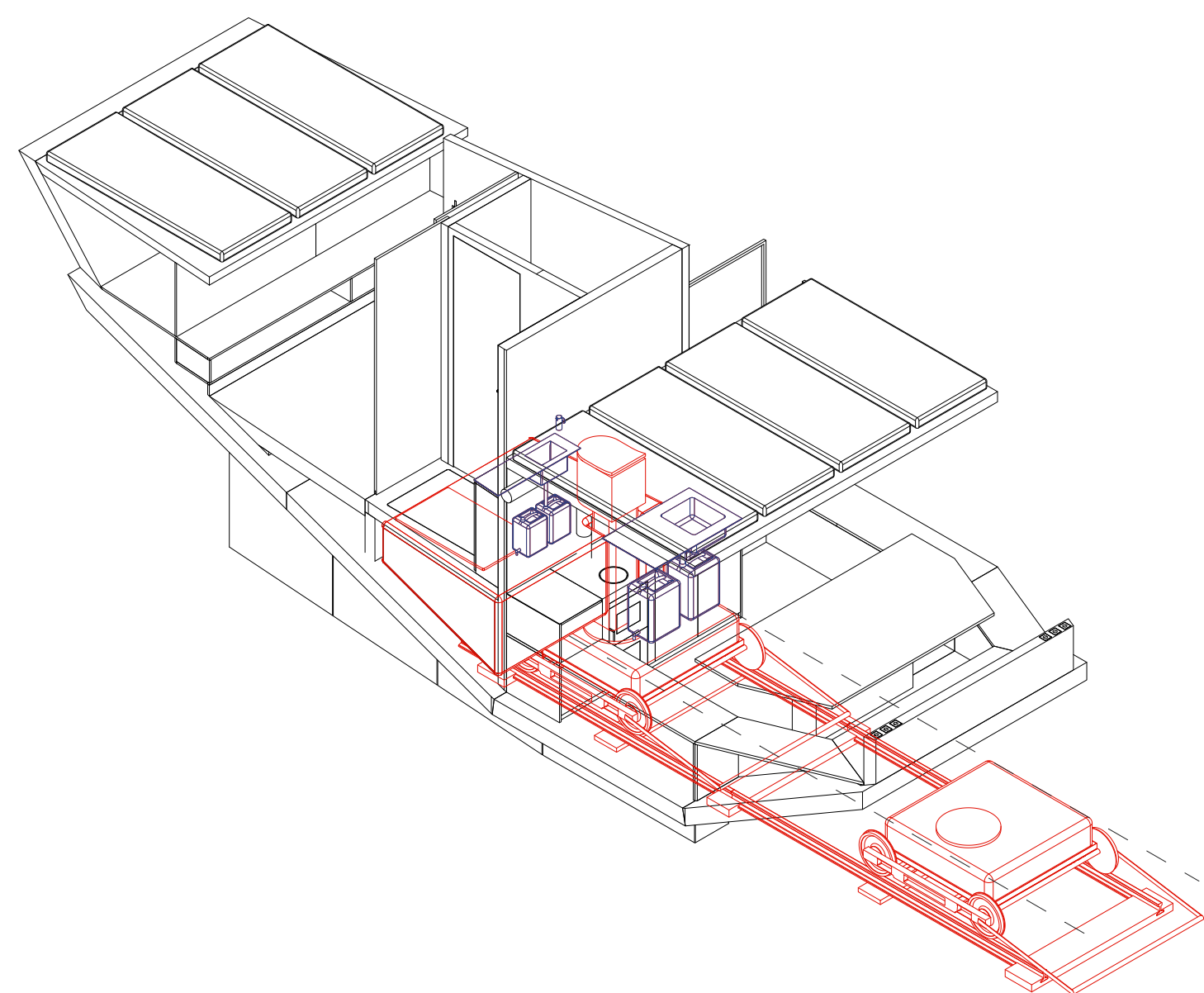
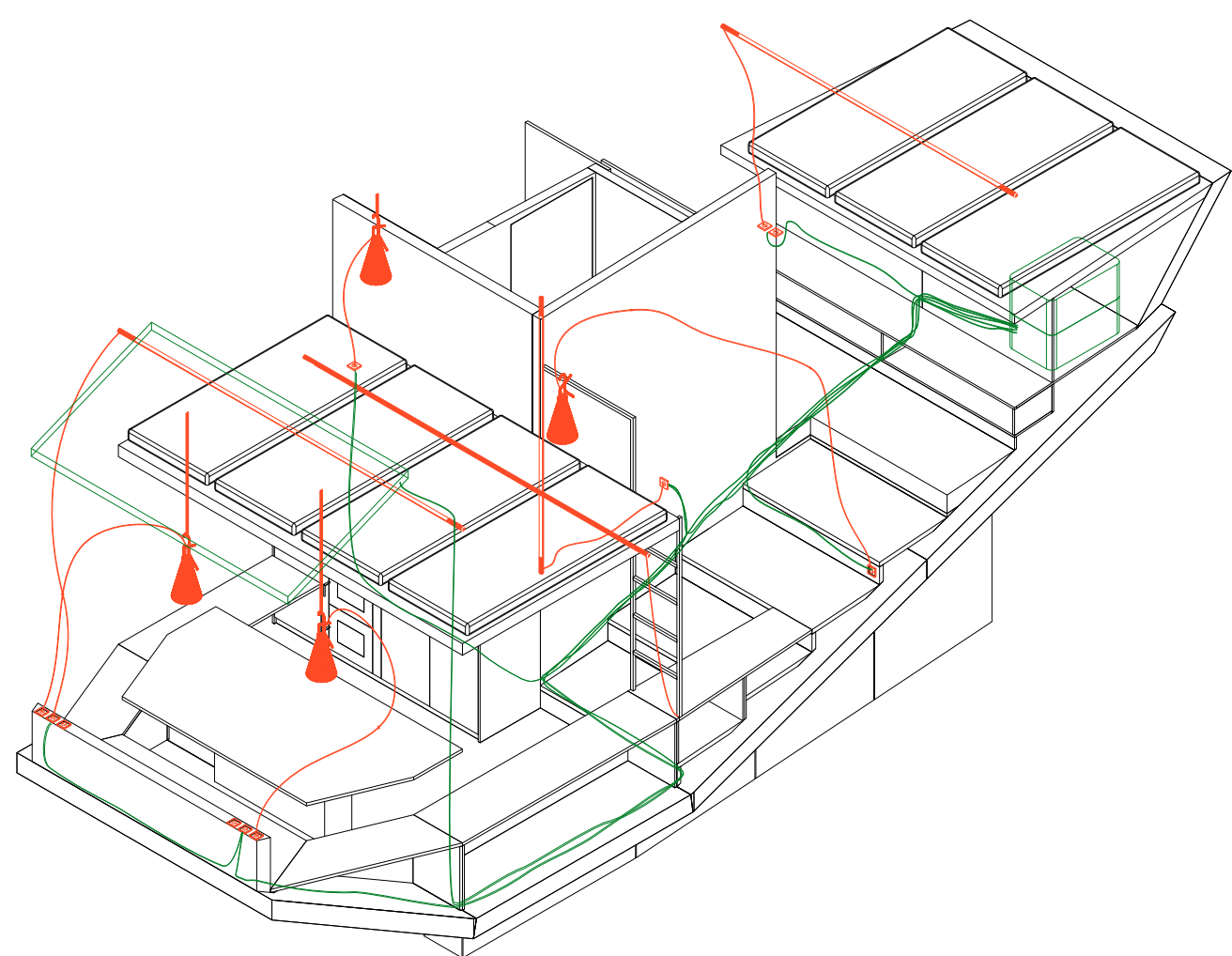
## KONSTRUKTION / TECHNIK

Die tragende Konstruktion des Winterraumes besteht aus Brettsperrholzelementen mit Dicken von 80 bis 180 mm und ist auf einem Sockel aus Stahlbetonfertigteilen aufgeständert. Alle Einzelelemente haben ein Gewicht von maximal 750 kg, um eine Anlieferung per Heli-kopter zu ermöglichen. Sämtliche Bauteile können im Tal vorgefertigt werden und müssen dann vor Ort nur noch miteinander verbunden werden. So wird eine schnelle und unkomplizierte Montage ermöglicht. Die Fassade wird mit vorgefertigten Yakisugi-Elementen (einer japanischen Methode Holz zu konservieren und zu veredeln) verkleidet und das Dach mit einem schwarzem Doppelstehfalzblech aus Aluminium gedeckt. PV-Module auf dem Dach erzeugen Strom, der in Batterien gespeichert werden kann. Zum Heizen und Kochen dient ein Holzofen. Es wird eine Trocken-Trenn-Toilette mit separaten Behältern für Urin und Fäkalien geben. Außerdem werden Waschmöglichkeiten mit entleerbaren Auffangbehältern eingebaut.

ANNA GARBARSKY  
LEONHARD GEILING  
LUIS HÜSSNER

FAKULTÄT IAD PROJEKT 2 / INN 7  
FAK. HTB ÖKOKONZEPTE / BI - M1  
WISE 2025 / 2026 TH ROSENHEIM





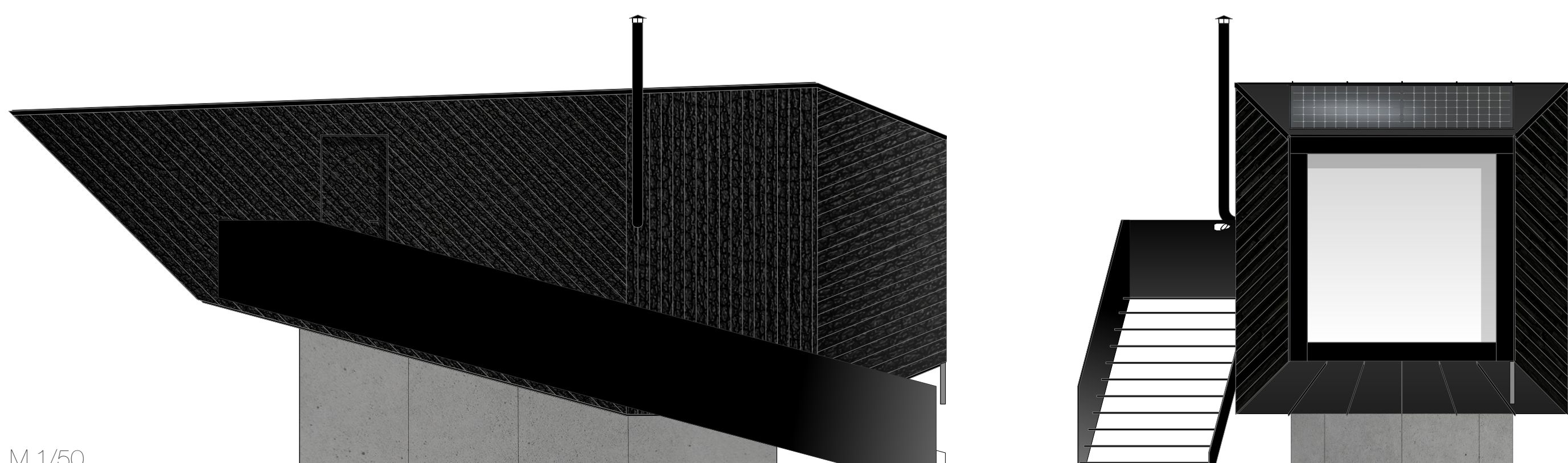
1/50 0m 1m 5m

## HÜLLE / RAUM

In der nebenstehenden Explosionszeichnung erkennt man den Wandaufbau, der den Innenraum einfasst. Die Yakisugi Fassade wird auf Rahmen vorgefertigt um diese vor Ort einfach mit Hilfe eines Keilleistensystems einzuhängen.

Im Inneren gibt es 7 + 2 Schlafplätze und durch die verschiedenen Ebenen räumliche Abgrenzung.

Die Kabelführung erfolgt weitestgehend reversibel, nur in manchen Bereichen wird sie in Leerrohre unterhalb des Bodens verlegt. Somit sind Reparaturen einfach möglich.

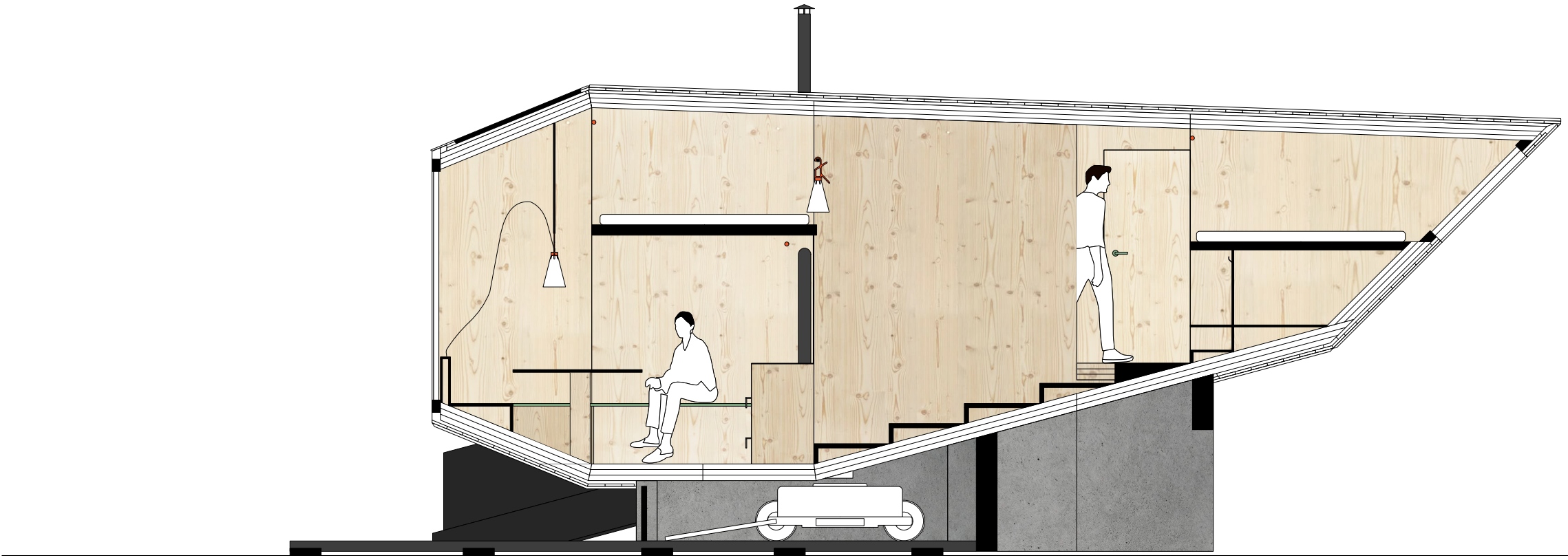
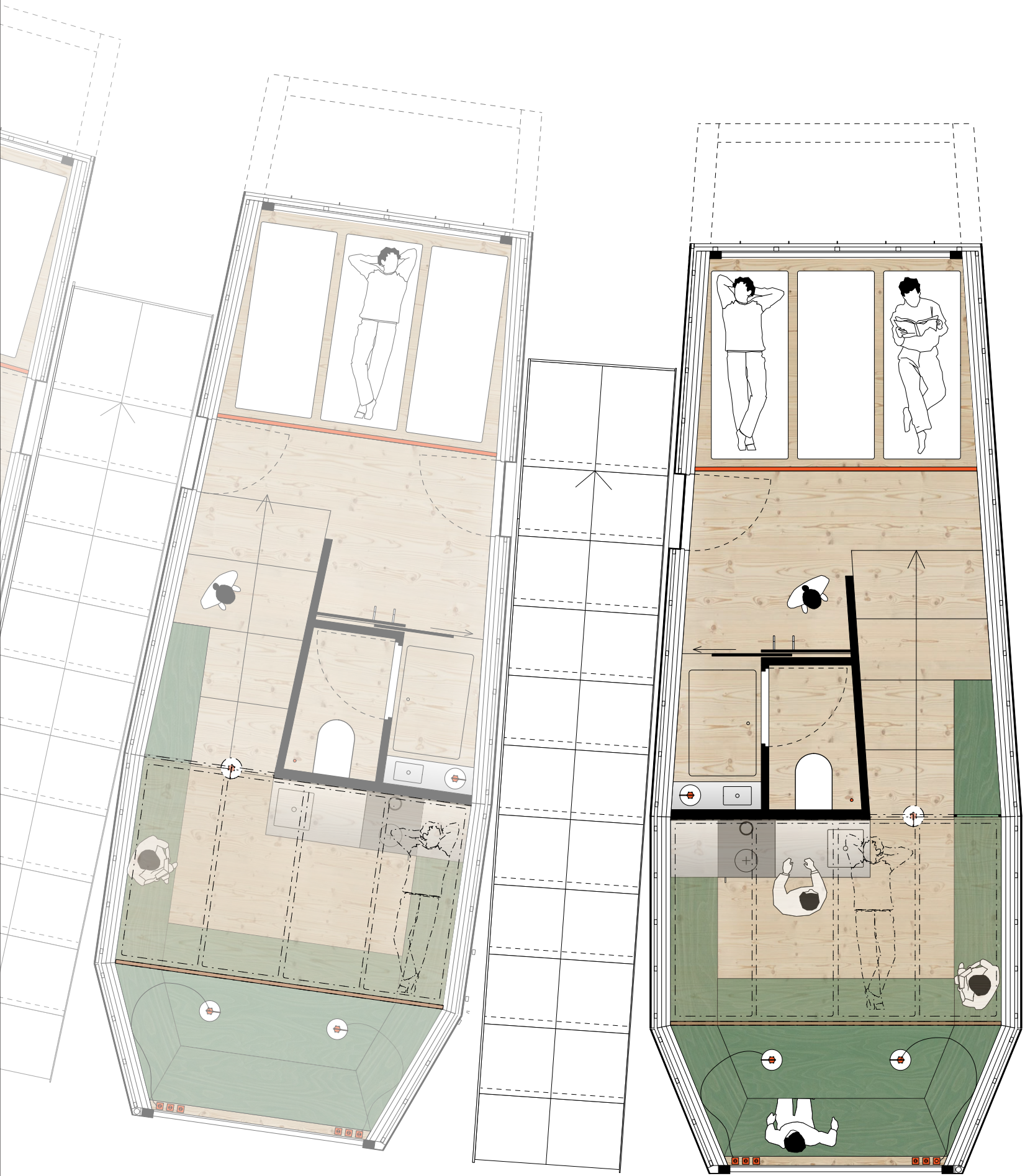


ANNA GARBARSKY  
LEONHARD GEILING  
LUIS HÜSSNER  
FAKULTÄT IAD PROJEKT 2 / INN 7  
FAK. HTB ÖKOKONZEPTE / BI - M1  
WISE 2025 / 2026 TH ROSENHEIM



**MODULARITÄT** / **ANPASSUNG**  
Die einzelnen Module können gespiegelt aneinander gereiht werden. Diese werden durch die Eingangssituation der Treppe miteinander gekoppelt. So entsteht ein leichter Kreisbogen, der den Blick aus den einzelnen Winterräumen in gezielte Richtungen lenkt. Jedes der Module soll über die gleiche technische Ausstattung verfügen um etwas Komfort bieten zu können.

Es ist möglich den Winterraum an einer Hangneigung bis zu 15° zu erbauen, da sich die Form dieser anschmiegt. In diesem Fall würde das Holzlager / Stauraum unterhalb des Gebäudes entfallen.



1/50 0m 1m 5m

ANNA GARBARSKY  
LEONHARD GEILING  
LUIS HÜSSNER  
FAKULTÄT IAD PROJEKT 2 / INN 7  
FAK. HTB ÖKOKONZEPTE / BI - M1  
WISE 2025 / 2026 TH ROSENHEIM

